

Prognosebericht

In unserem Prognosebericht gehen wir, soweit möglich, auf die erwartete künftige Entwicklung der EnBW in den Jahren 2019 bis 2021 ein.

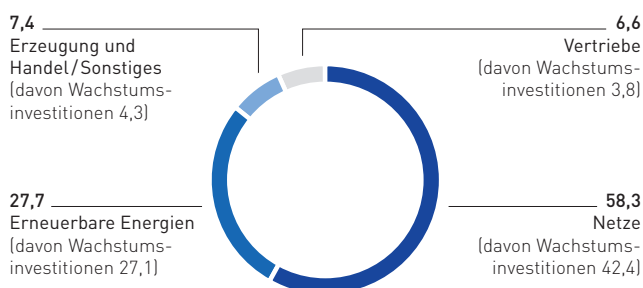
Die erwarteten wirtschaftlichen, politischen und regulatorischen Rahmenbedingungen sind im Kapitel „Rahmenbedingungen“ dargestellt (Seite 72 ff.). Potenzielle Einflussfaktoren für die Prognose werden ausführlich im Chancen- und Risikobericht erläutert (Seite 114 ff.).

Erwartete Entwicklung in den Ziel-dimensionen Finanzen und Strategie

Investitionen im Dreijahreszeitraum

Um weiterhin die Energiewende aktiv mitgestalten zu können, sind für den Zeitraum 2019 bis 2021 **Gesamtinvestitionen** in Höhe von 6,4 Mrd.€ vorgesehen. Dies entspricht im Schnitt 2,1 Mrd.€ pro Jahr. Auf Bestandsprojekte entfallen 1,4 Mrd.€ (22%), für Wachstumsprojekte sind 5,0 Mrd.€ (78%) geplant. Der Großteil der Gesamtinvestitionen soll im regulierten Geschäft (Erneuerbare Energien und Netze) vorgenommen werden.

Investitionen gesamt 2019–2021 in %



Rund 58% der Investitionen fließen in das Segment **Netze**, wovon rund 42% Wachstum und 16% Bestand betreffen. Um den Transport der erneuerbaren Energien aus dem Norden in den Süden Deutschlands zu ermöglichen, sind im Übertragungsnetz Mittel für die Realisierung der beiden im Netzentwicklungsplan (Glossar, Seite 154) enthaltenen HGÜ-Projekte ULTRANET und SuedLink vorgesehen, an denen unsere Tochtergesellschaft TransnetBW beteiligt ist. Zudem sind umfangreiche Investitionen in den Ausbau und die Ertüchtigung der bestehenden Netze geplant.

Auf das Segment **Erneuerbare Energien** entfallen rund 28% der gesamten Investitionen – davon 27% Wachstumsinvestitionen. Hierin enthalten sind Mittel für die Realisierung der Offshore-Windparks EnBW Hohe See und EnBW Albatros mit insgesamt 609 MW, die 2019 in Betrieb genommen werden sollen. Darüber hinaus sind Mittel für die Errichtung von Onshore-Windparks zum Erreichen des 1.000-MW-Ziels im Jahr 2020 sowie für Fotovoltaikparks aus unserer umfangreichen Projektpipeline vorgesehen (Seite 50).

Im Segment **Vertriebe** fallen rund 7% der Investitionen an, circa hälftig für Wachstums- und Bestandsinvestitionen. Im Wesentlichen sind die Wachstumsinvestitionen für den Ausbau der Elektromobilität sowie für die Entwicklung von Energielösungen vorgesehen.

In den Segmenten **Erzeugung und Handel** sowie **Sonstiges** fallen rund 7% der Investitionen an. Der Anteil der Wachstumsinvestitionen beträgt dabei etwas mehr als die Hälfte. Dies ist im Wesentlichen auf Investitionen aufgrund der Ausschreibung zu besonderen netztechnischen Betriebsmittel zurückzuführen.

Das Investitionsprogramm des EnBW-Konzerns reflektiert damit unsere Strategie zum Ausbau der erneuerbaren Energien und zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit in den regulierten Bereichen des Übertragungs- und Verteilnetzes.

Das Ziel aus der Strategie EnBW 2020, im Zeitraum 2012 bis 2020 rund 14 Mrd.€ Bruttoinvestitionen (Basisjahr 2012) zu tätigen, wird damit voraussichtlich um rund 2 Mrd.€ übertroffen (Seite 49).

Um das gesamte Investitionsvolumen von rund 6,4 Mrd.€ zu finanzieren, sind in den Jahren 2019 bis 2021 **Desinvestitionen** in Höhe von knapp 1 Mrd.€ vorgesehen. Darin enthalten sind Desinvestitionen im Onshore-Bereich, die auf unseren bereits realisierten Beteiligungsmodellen aufbauen. Die restlichen Desinvestitionen entfallen auf den Erhalt von Baukostenzuschüssen sowie auf Veräußerung verbleibender Minderheitsanteile an der EWE.

Mit den bis Ende 2018 realisierten Desinvestitionen in Höhe von rund 4,4 Mrd.€ und den geplanten knapp 1 Mrd.€ wird voraussichtlich das Ziel aus der Strategie 2020 von 5,1 Mrd.€ (Basisjahr 2012) leicht übertroffen (Seite 49).

Aus dem Saldo der Bruttoinvestitionen und den Desinvestitionen ergeben sich die **Nettoinvestitionen**, die 5,4 Mrd.€ beziehungsweise durchschnittlich 1,8 Mrd.€ im Jahr betragen. Sie sollen vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden.

TOP Adjusted EBITDA und TOP Anteil der Segmente am Adjusted EBITDA

Entwicklung 2019 (Adjusted EBITDA und Anteil der Segmente am Adjusted EBITDA) gegenüber dem Vorjahr

	Ergebnisentwicklung (Adjusted EBITDA) gegenüber dem Vorjahr		Entwicklung Anteil der Segmente am Adjusted EBITDA des EnBW-Konzerns	
	2019	2018	2019	2018
Vertriebe	225 bis 300 Mio. €	270,6 Mio. €	5 % bis 15 %	12,5 %
Netze	1.300 bis 1.400 Mio. €	1.176,9 Mio. €	50 % bis 60 %	54,5 %
Erneuerbare Energien	425 bis 500 Mio. €	297,7 Mio. €	15 % bis 25 %	13,8 %
Erzeugung und Handel	350 bis 425 Mio. €	428,6 Mio. €	10 % bis 20 %	19,9 %
Sonstiges/Konsolidierung		-16,3 Mio. €		-0,7 %
Adjusted EBITDA Konzern	2.350 bis 2.500 Mio. €	2.157,5 Mio. €		100,0 %

Der Ausweis der Ergebnisentwicklung (Adjusted EBITDA) gegenüber dem Vorjahr wurde angepasst, um dem laufenden Portfoliumbau der EnBW besser Rechnung tragen zu können. Die Bandbreite der prognostizierten Ergebnisentwicklung wird nun in der Einheit Mio.€ angegeben statt in prozentualer Höhe.

Im Segment **Vertriebe** erwarten wir im Jahr 2019 ein Ergebnis auf Vorjahresniveau. Wir gehen daher von einem stabilen Anteil des Segments am Adjusted EBITDA des Konzerns aus.

Das Adjusted EBITDA des Segments **Netze** wird 2019 weiter ansteigen. Es wird damit weiterhin das ergebnisstärkste Segment sein. Im Vergleich zum Vorjahr erwarten wir höhere Erlöse aus Netznutzung aufgrund von Rückflüssen aus gestiegener Investitionstätigkeit aus Projekten, die in den Netzentwicklungsplänen Strom und Gas enthalten sind. Der Anteil des Segments am Adjusted EBITDA des Konzerns dürfte sich stabil entwickeln.

Das Adjusted EBITDA des Segments **Erneuerbare Energien** wird sich 2019 signifikant erhöhen. Im Bereich Offshore-Windkraft erfolgt ein Zubau durch die geplante Inbetriebnahme unserer Offshore-Windparks EnBW Hohe See und EnBW Albatros. Zudem wirkt sich der 2018 realisierte sowie der für 2019 geplante Zubau und -kauf von Onshore-Windparks, unter anderem in Schweden, positiv auf das Ergebnis aus. Die Prognose der Erzeugungsmengen der Laufwasserkraftwerke basiert auf einem langjährigen Durchschnitt der Wasserführung. Die Prognose von Winderträgen orientiert sich ebenfalls am langjährigen Durchschnitt. Da 2018 schlechte Windverhältnisse herrschten und die Wasserführung durch Niedrigwasser negativ beeinflusst wurde, erwarten wir für 2019 ein deutlich höheres Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr. Wir gehen von einem steigenden Anteil des Segments am Adjusted EBITDA des Konzerns aus.

Das Adjusted EBITDA des Segments **Erzeugung und Handel** wird im Jahr 2019 den Vorjahreswert voraussichtlich nicht überschreiten. Im Vorjahresvergleich rechnen wir mit einem geringeren periodenfremden Ergebnis, bedingt im Wesentlichen durch die Klärung offener Punkte bei Strombezugsverträgen, die 2018 erfolgswirksam waren. Der Entfall der Ergebnisbeiträge aufgrund des Verkaufs der VNG Norge AS und ihrer Tochtergesellschaft VNG Danmark ApS im Jahr 2018 wird ebenfalls zu einem Ergebnisrückgang führen. Gegenläufig entfällt die Belastung aus der Verlängerung der Revision von Block 2

des Kernkraftwerks Neckarwestheim (GKN II) im Jahr 2018. Wir gehen von einem leicht sinkenden Anteil des Segments am Adjusted EBITDA des Konzerns aus.

Das **Adjusted EBITDA** des EnBW-Konzerns wird 2019 weiter ansteigen und in einer Bandbreite von 2.350 Mio.€ bis 2.500 Mio.€ liegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Wachstumsthemen in den Segmenten Netze und Erneuerbare Energien zurückzuführen. Zusätzlich wirkt das für 2019 angestrebte vorzeitige Erreichen unseres Effizienzziels in Höhe von 650 Mio.€. Auch für 2020 gehen wir von einer weiteren Steigerung des Adjusted EBITDA des Konzerns aus, die insbesondere durch die ganzjährigen Ergebnisbeiträge unserer Offshore-Windparks EnBW Hohe See und EnBW Albatros gestützt wird. Dies bedeutet, dass wir das strategische Ziel für das Adjusted EBITDA im Jahr 2020 von 2,4 Mrd.€ voraussichtlich nicht nur erreichen, sondern übertreffen.

Die Entwicklung des **EBITDA** 2019 und 2020 folgt der des Adjusted EBITDA. Wesentliche neutrale Sachverhalte sind in der Prognose nicht enthalten.

Das vergütungsrelevante **EBT** wird 2019 im Wesentlichen infolge der Steigerung des Adjusted EBITDA voraussichtlich in einer Bandbreite von 850 Mio.€ bis 950 Mio.€ liegen und somit im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigen. In 2020 ist eine weitere Erhöhung des EBT zu erwarten. Die Prognosegüte des EBT ist jedoch von weiteren nicht steuerungsrelevanten exogenen Faktoren abhängig, die nicht planbar sind, wie außerplanmäßigen Abschreibungen, Zuschreibungen oder Drohverlusten für Strombezugsverträge.

Unter der Annahme eines Adjusted EBITDA in der Bandbreite von 2.350 Mio.€ bis 2.500 Mio.€ dürfte der **bereinigte Retained Cashflow** (Seite 89) eine Bandbreite von 1,3 Mrd.€ bis 1,4 Mrd.€ erreichen. Darin enthalten ist eine Erhöhung um 245 Mio.€ aus der Rückzahlung der Kernbrennstoffsteuer. Bereinigt um diesen Effekt sowie um die voraussichtliche Dividendenzahlung von rund 320 Mio.€ (einschließlich Zahlungen von Beteiligungen an fremde Dritte) erwarten wir trotz hoher Ertragsteuerzahlungen einen FFO in einer Bandbreite von 1,4 Mrd.€ bis 1,5 Mrd.€. In 2020 ist eine weitere Erhöhung des bereinigten Retained Cashflow im Wesentlichen infolge einer erwarteten Steigerung des Adjusted EBITDA zu erwarten.

TOP Innenfinanzierungskraft**Top-Leistungskennzahl**

	2019	2018
Innenfinanzierungskraft in %	≥ 85	93,2

Die Innenfinanzierungskraft wird wie kommuniziert im Zeitraum 2017 bis 2020 gesamthaft über 100% liegen. Dies bedeutet jedoch, dass in einzelnen Jahren die Innenfinanzierungskraft zeitweise unter 100% liegen kann. Für 2019 gehen wir von einer Innenfinanzierungskraft $\geq 85\%$ aus, da das stark wachsende Investitionsvolumen für unsere Offshore-Windparks EnBW Hohe See und EnBW Albatros sowie für Projekte, die in den Netzentwicklungsplänen enthalten sind, nur teilweise durch das steigende Adjusted EBITDA gedeckt werden kann. Für 2020 gehen wir nach aktuellem Stand davon aus, dass die Innenfinanzierungskraft wieder $\geq 100\%$ betragen wird.

TOP ROCE**Top-Leistungskennzahl**

	2019	2018
ROCE in %	6,0-7,0	6,5

Der ROCE wird sich im Geschäftsjahr 2019 auf Vorjahresniveau bewegen und somit in der Bandbreite von voraussichtlich 6,0% bis 7,0% liegen. Generell führen Investitionen zunächst tendenziell zu einem sinkenden ROCE aufgrund der anfänglich noch geringen Ergebnisbeiträge. Gemäß unserer Strategie erwarten wir auch in den Folgejahren ein hohes Investitionsvolumen bei einem wieder steigenden Ergebnis. Nach Inbetriebnahme unserer Offshore-Windparks EnBW Hohe See und EnBW Albatros gehen wir ab 2020 wieder von einem steigenden ROCE aus. Einem zunehmenden Adjusted EBIT als Folge des steigenden Adjusted EBITDA steht ein signifikant höheres Capital Employed aufgrund geplanter Investitionen gegenüber.

Die Entwicklung des **ROA** folgt der Entwicklung des ROCE. Im Jahr 2019 wird der ROA in der Bandbreite von 4,5% bis 5,5% liegen, für 2020 gehen wir nach aktuellem Stand von einem Anstieg gegenüber 2019 aus.

Erwartete Entwicklung in der Ziel-dimension Kunden und Gesellschaft**Top-Leistungskennzahlen**

	2019	2018
Reputationsindex	54,1	51,3
Kundenzufriedenheitsindex EnBW/Yello	114-141 / 148-159	120 / 152
SAIDI (Strom) in min/a	15-20	17

TOP Reputationsindex

Die EnBW strebt in den kommenden Jahren eine kontinuierliche und spürbare Verbesserung ihrer Reputation an, auch wenn 2018 ein Rückgang zu verzeichnen war. Der Reputationsindex ist eine wichtige nichtfinanzielle Kennzahl, weil eine ganze Reihe von Faktoren, die für die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens wesentlich sind, diesen Indexwert mit beeinflussen. Das bestehende Reputationsmanagement und das 2017 neu eingerichtete Stakeholderteam der EnBW können für die Optimierung der Reputation Empfehlungen zu notwendigen Maßnahmen aussprechen.

TOP Kundenzufriedenheitsindex

Wir erwarten für 2019 weiterhin einen hohen Wettbewerbsdruck von direkten Konkurrenten aus dem Energieumfeld sowie zunehmend aus anderen Branchen, die bereits in den Energiemarkt eingetreten sind oder in Kürze eintreten werden. Darüber hinaus können exogene Faktoren die Zufriedenheit der Kunden zunehmend belasten, wie die Diskussionen über die Zukunft der Kohleverstromung, die Entwicklung staatlicher Umlagen sowie steigende Kosten und Verzögerungen beim Netzausbau. Zur Stärkung der Kundenzufriedenheit treiben wir auch 2019 den Ausbau unseres Angebots an nachhaltigen energiewirtschaftlichen Dienstleistungen und Energielösungen voran und richten unsere vertrieblichen Aktivitäten gezielt darauf aus. Im Sinne eines „Ökosystemangebots“ für unsere Kunden kombinieren wir künftig verstärkt klassische Energieprodukte (Strom und Gas) mit haushalts- und energienahen Zusatzprodukten. Neue, digitale Fähigkeiten erlauben es uns, weiterhin überzeugende, zeitgemäße und individuell zugeschnittene Kundenerlebnisse auf hohem Niveau zu schaffen. Auf dieser Grundlage streben wir im Geschäftsjahr 2019 einen Indexwert zwischen 114 und 141 Punkten an.

Auch die Zufriedenheit der Yello-Kunden wollen wir 2019 auf einem hohen Niveau stabilisieren. Mit der im Jahr 2018 erfolgreich durchgeführten Systemumstellung baute Yello seine digitalen Dienstleistungen weiter aus und kann künftig das Produktportfolio noch besser an den Bedürfnissen der Kunden ausrichten. Zudem ist Yello seit Januar 2019 mit einer neuen Kampagne im TV und online präsent. Unter diesen Voraussetzungen streben wir im Geschäftsjahr 2019 einen Indexwert zwischen 148 und 159 Punkten an.

TOP SAIDI

Die Netztöchter der EnBW gewährleisten seit jeher eine hohe Versorgungszuverlässigkeit in ihrem Netzgebiet und für ihre Kunden. Die entsprechende Top-Leistungskennzahl SAIDI, die die durchschnittliche Dauer der Versorgungsunterbrechung je angeschlossenen Kunden im Jahr angibt, belief sich 2018 auf 17 Minuten. Für das Geschäftsjahr 2019 und für die Folgejahre streben wir einen Wert in der Bandbreite von 15 bis 20 Minuten an.

Erwartete Entwicklung in der Zieldimension Mitarbeiter

Top-Leistungskennzahlen

	2019	2018
Mitarbeitercommitmentindex (MCI) ¹	63	62
LTIF ²	< 3,7 ³	2,3

- 1 Abweichender Konsolidierungskreis (Berücksichtigung der steuerrelevanten Gesellschaften [ohne ITOs]).
- 2 Abweichender Konsolidierungskreis (Berücksichtigung aller Mitarbeiter steuerrelevanter Gesellschaften ohne externe Leiharbeiter und Kontraktoren).
- 3 Dreijahresziel für die Jahre 2017, 2018 und 2019.

TOP Mitarbeitercommitmentindex

Im Jahr 2018 hat sich der Mitarbeitercommitmentindex (MCI) von 60 auf 62 Punkte erhöht. Die Strategieumsetzung 2020 ist auf einem guten, positiven Weg und die Einschätzung der Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit des Konzerns hat sich weiter signifikant verbessert. Insgesamt erreicht das Mitarbeitercommitment ein sehr zufriedenstellendes Niveau. Daher setzt sich die EnBW für 2019 das Ziel, dieses Niveau zu halten und den MCI auf 63 Punkte zu steigern.

TOP LTIF

Unser Ziel ist, die Arbeitssicherheit im Unternehmen für eigene und fremde Mitarbeiter kontinuierlich zu verbessern. Die EnBW führt daher zahlreiche Maßnahmen zur Unfallprävention durch. Für 2019 streben wir an, den Dreijahreszielwert dieser Top-Leistungskennzahl für die Arbeitssicherheit weiterhin zu unterschreiten. Die Schwerpunkte liegen dabei auf dem Rollout der Quentic-Software sowie der geschärften Wahrnehmung von unsicheren Situationen und Zuständen. Durch die konsequente Meldung solcher Vorfälle und die Kommunikation untereinander über Gefährdungssituationen will die EnBW eine stärkere Sensibilisierung der Mitarbeiter erreichen. Die EnBW beabsichtigt, den LTIF langfristig in kleinen Schritten zu senken.

Weitere wesentliche Entwicklungen

In Anbetracht der schwierigen Umfeldsituation wird es in den kommenden Jahren darum gehen, weitere Effizienzsteigerungen im gesamten Unternehmen zu realisieren. Im Zuge des Umbaus des Geschäftsportfolios wird es zu einem moderaten Personalaufbau in den Segmenten Erneuerbare Energien und Netze kommen. Gegenläufig werden sich weitere Maßnahmen zur Optimierung von Prozessen im gesamten Unternehmen mit Schwerpunkten in den Funktionseinheiten, im Vertrieb und in den Operations der EnBW AG sowie im Bereich der thermischen Erzeugung auswirken.

Erwartete Entwicklung in der Zieldimension Umwelt

Top-Leistungskennzahlen

	2019	2018
Installierte Leistung EE in GW und Anteil EE an der Erzeugungskapazität in %	4,4-4,5/31-32	3,7/27,9
CO ₂ -Intensität in g/kWh	-10% bis 0%	553

TOP Installierte Leistung erneuerbare Energien (EE) und Anteil EE an der Erzeugungskapazität

Die installierte Leistung erneuerbare Energien wird 2019 insbesondere durch die Inbetriebnahme der Offshore-Windparks EnBW Hohe See (497 MW) und EnBW Albatros (112 MW) in der Nordsee in einer Bandbreite von 700 bis 800 MW zunehmen. Hierdurch wird der Anteil der erneuerbaren Energien an der Erzeugungskapazität des Konzerns weiter spürbar steigen. Auch für die Folgejahre erwarten wir einen kontinuierlichen Anstieg der installierten Leistung erneuerbare Energien. Damit erhöht sich der Anteil EE an der Erzeugungskapazität weiter.

TOP CO₂-Intensität

Im Jahr 2019 erwarten wir durch den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien eine Zunahme der Stromeigenerzeugung aus erneuerbaren Quellen. Auch gehen wir für das laufende Jahr von einer weiterhin guten Verfügbarkeit unserer hocheffizienten Steinkohlekraftwerke aus. Als wesentliche Unsicherheitsfaktoren bei der Prognose für das Jahr 2019 sind die Volatilität des Wind- und Wasserdargebots sowie die weitere Entwicklung des Clean Dark Spreads (Glossar, Seite 152) und des Redispatch-Einsatzes der Kraftwerke zu nennen. Insgesamt gehen wir von einer positiven Entwicklung aus und erwarten für 2019 eine Reduzierung der CO₂-Intensität (Glossar, Seite 152) im Bereich von -10% bis 0% gegenüber dem Berichtsjahr 2018. In den nächsten Jahren wird sich die CO₂-Intensität voraussichtlich weiterhin sukzessive verringern.

Gesamtbeurteilung der voraussichtlichen Entwicklung durch die Unternehmensleitung

Für 2019 erwarten wir für das Adjusted EBITDA des Konzerns gegenüber 2018 einen Anstieg. Die in unserer Strategie angelegte Verschiebung des Ergebnisses zwischen den Segmenten setzt sich 2019 weiter fort. Wir sind auf gutem Weg, unsere Zielwerte 2020 auf Konzern- und Segmentebene zu erreichen. Wir halten an der Umsetzung des Desinvestitionsprogramms fest und können weiterhin genügend Investitionsmittel aus eigener Kraft für die aktive Gestaltung der Energiewende bereitstellen. Dies unterstützt auch unsere Bestrebung, ein solides Investmentgrade-Rating (Glossar, Seite 153) zu erhalten. Für unsere nichtfinanziellen Top-Leistungskennzahlen erwarten wir 2019 eine stabile bis positive Entwicklung in Richtung unserer Zielwerte 2020.